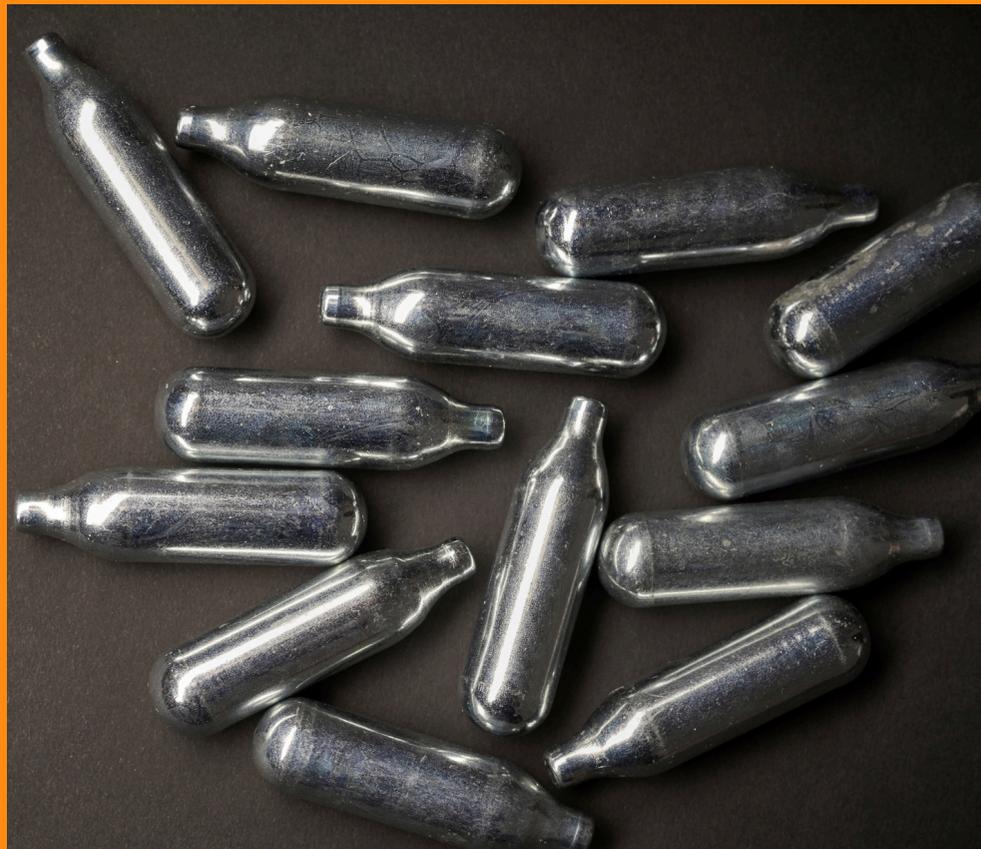


SUBSTANZINFO

LACHGAS



LACHGAS

VERWENDUNG

Lachgas (Distickstoffmonoxid, N_2O), ein starkes Treibhausgas, ist farblos mit süßlichem Geruch. Synthetisch hergestellt kommt es in der Medizin, der Industrie, im Motorsport sowie in Spraydosen und Sahnespendern zum Einsatz. Als Rauschmittel wird es aufgrund seiner euphorisierenden und entspannenden Wirkung aus Sahnespenderkapseln oder speziell aufbereiteten Kartuschen konsumiert.

LACHGAS

WIRKUNG

- Lachgas zählt zur Gruppe der Dissoziativa
- Hauptwirkung an NMDA-Rezeptoren: Andockstellen für Glutamat (erregender Botenstoff) werden blockiert
- wirkt schmerzlindernd und schwach betäubend
- löst Entspannung, Euphorie, schwache Halluzinationen, traumähnliche Zustände (veränderte Wahrnehmung von Raum und Zeit) und Lachkrämpfe aus
- verursacht akuten Sauerstoffmangel
- geringe Blutlöslichkeit: rasches An- und Abfluten
- Wirkdauer von 30 sek. bis 5 min.

LACHGAS

AKUTE RISIKEN

- leichte Übelkeit, Kopfschmerzen, Brennen & Kribbeln in den Extremitäten, Taubheitsgefühle, Muskelkrämpfe, Zuckungen, usw.
- starkes Verlangen nachzulegen (Craving)
- Sauerstoffmangel kann zu Bewusstlosigkeit führen – Achtung Sturzgefahr! Blutdruckabfall, Herzrhythmusstörungen, Hirn- und Organschäden als auch Tod durch Atemlähmung können folgen.
- bei Konsum aus Plastiktüten: Erstickungsgefahr
- bei direktem Konsum aus Kartusche: Erfrierungen an Händen, Lippen, in Lunge und Bronchien (Ausströmtemperatur = -55°C)
- Risse im Lungengewebe und Pneumothorax durch hohen Austrittsdruck möglich

LACHGAS

LANGZEITRISIKEN

- Neurotoxizität: Schädigung von Knochenmark und Nervensystem (aufgrund Veränderung der chemischen Struktur von Vitamin B12)
- Nervenschäden: anhaltende Missempfindungen wie Kribbeln und Taubheitsgefühlen in Extremitäten
- Muskelschwäche und Gangstörungen
- Leber- und Nierenschäden
- anhaltendes Erschöpfungsgefühl
- Konzentrations- und/oder Gedächtnisstörungen

LACHGAS

MISCHKONSUM

- mit Alkohol: gegenseitige Verstärkung, oft Übelkeit und Erbrechen
- mit Cannabis: Lachgasrausch wird verlängert, Cannabisrausch intensiviert. Achtung: Gefahr starken Blutdruckabfalls mit lebensbedrohlicher Sauerstoffunterversorgung des Gehirns!
- mit Uppern (z.B. MDMA, Amphetamin, Kokain): Kreislaufprobleme, Steigerung der Herzfrequenz, Überhitzung und Kurzatmigkeit können auftreten
- mit LSD: halluzinogene Wirkung kann extrem verstärkt werden
- mit Ketamin: verstärkte Ich-Auflösung, kann zu Angst und Panikattacken bis hin zu Blackouts führen

LACHGAS

SAFER USE

- niemals direkt aus Kapsel oder Kartusche inhalieren
- immer im Sitzen oder Liegen konsumieren
- Pausen einlegen – am besten in der frischen Luft
- kein Konsum bei bestehenden Herz-Kreislauf- bzw. Atemwegserkrankungen, Epilepsie, Mittelohrentzündung
- nicht vor oder während Tätigkeiten konsumieren, die Konzentration erfordern
- bei anhaltenden Taubheitsgefühlen in Extremitäten oder im Gesicht sowie bei anhaltender Muskelschwäche: Konsum einstellen und medizinische Hilfe aufsuchen
- in Anwesenheit nüchterner Vertrauensperson(en) konsumieren

LACHGAS

WEITERE INFOS & QUELLEN

- www.drugcom.de
- www.infodrog.ch
- www.saferparty.ch
- www.mindzone.info
- www.flexikon.doccheck.com
- European Monitoring Centre for Drugs and Drug Addiction (2022). *Recreational use of nitrous oxide: a growing concern for Europe*. Publications Office of the European Union, Luxembourg.